

## Bürgi von den Narren in den Wildpark verbannt

Seit Donnerstag ist auch in Todtmoos der Rathauschef entmachtet / Schulen und Kindergärten mit großem Brimborium befreit.



**Bildunterschrift:** Smalltalk nach der Übergabe der Amtsgeschäfte im Todtmooser Rathaus: Narrenpräsidentin Irene Schneider und der abgesetzte „Bürgi“ Herbert Kiefer. Viel Spaß hatten die großen und kleinen Hemdglunki bei ihrem lautstarken Umzug durch die Straßen des Kurortes. Bilder: Andreas Böhm

TODTMOOS (abö). Zwangspause für den Todtmooser Bürgermeister: Seit dem dritten Faißen regiert nun ganz offiziell die Todtmooser Narrenpräsidentin Irene I. wieder den heilklimatischen Kurort. Mit einem großem Aufgebot an Narren, angeführt vom Guggenensemble, wurde Herbert Kiefer am Donnerstag seiner Amtsgeschäfte enthoben. Umfangreich war die Anklage, die Irene I. im Sitzungssaal unter Zeugen erhob. Energisch forderte sie zunächst vom "Angeklagten" etwas mehr Respekt gegenüber dem Narrenvolk. Passend zum Vorhaben der Gemeinde, die Jugendarbeit zu forcieren, kündigte die Narrenchefin an, die geforderte Gebühr für die Hallennutzung beim Kinderball ersatzlos zu streichen. Das zeitweilige Versagen der Soundanlage während des letzten Zunftabends war ein weiterer Anklagepunkt. Auch die Sanierung der Kirchbergstraße bei den Wallfahrtsständen war den Narren ein Dorn im Auge.

Die neue "Rathaus-Chefin" machte den Vorschlag, das Gelände als Halfpipe für Rollstuhlfahrer zu nutzen. Das Auftreten des Bürgermeisters in der Öffentlichkeit wurde von ihr ebenfalls gerügt. Beim Abtanzen in der Schwarzwaldspitze sei Herbert Kiefer mit einem "mufflig" riechenden Anzug sehr negativ aufgefallen. Gegenüber der Presse ließ sie verlauten, den Todtmooser "Bürgi" quasi als "Mufflon" in den Wildpark Steinwasen zu verbannen. Mit nur drei Polizisten (der Rest sei laut Präsidentin im Stuttgarter Schlosspark im Einsatz) wurden Herbert Kiefer und Gemeinderechner Uwe Bonow nach der Schlüsselübergabe in einen Anhänger verfrachtet, und zur Schule transportiert. Dort wurden die Schüler, wie anschließend auch die Kindergarten-Kinder, von den Narren in die wohlverdiente Freiheit entlassen. Das närrische Treiben in Todtmoos fand dann am Nachmittag mit dem großen Hemdglunki-Umzug seine Fortsetzung. Wer wollte, durfte zuvor traditionell in das Mehl blasen. Der närrische Lindwurm zog sich durch den Hauptort.

Für die kleinen Hemdglunki gab es zwischendurch leckere Berliner und Süßigkeiten. Die Erwachsenen durften sich mit einem gehaltvollen Getränk stärken.